

RBB MASURENALLEE 8-14 14057 BERLIN

Herrn
Franz de Byl
Goethestr. 16A
10625 Berlin



JUSTITIARIAT
27.05.2014

TELEFON (030) 97993 60010/11
TELEFAX (030) 97993 60109
E-MAIL justitiariat@rbb-online.de

de Byl ./. rbb, mdr, NDR u.a.

Sehr geehrter Herr de Byl,

für Ihr weiteres Schreiben vom 15. Mai 2014 danke ich Ihnen.

Sie haben Ihrer Zuschrift meinen Brief an Sie vom 6. August 2013 beigefügt. Bitte lesen Sie ihn noch einmal aufmerksam. Ich habe darin ausführlich begründet, warum wir gezwungen waren, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Sie haben einen von der rbb media angeforderten Mitschnitt über YouTube verbreitet und als DVD-Kopie zum Kauf angeboten. Dies verstößt gegen unsere ausdrückliche vertragliche Vereinbarung mit Ihnen, die Ihnen gestattet, den Mitschnitt privat zu nutzen. Privat, aber eben nicht zu sonstigen, insbesondere gewerblichen Zwecken. Sie haben nicht nur diesen mit Ihnen geschlossenen Vertrag ignoriert, sondern sich auf unsere Abmahnung hin dann auch noch geweigert, sich künftig an ihn zu halten.

Ein derartiges Verhalten können die Rundfunkanstalten oder die von ihnen mit der Verwertung beauftragten Unternehmen wie etwa die rbb media auch von anderen Kunden - sofern wir ihnen eine solche Vertragsverletzung nachweisen können - oder Dritten nicht dulden. Ich kann Ihnen versichern, dass wir gegen vergleichbare Urheberrechtsverletzungen auch in jedem anderen Fall vorgehen und sie nötigenfalls gerichtlich unterbinden lassen.

**RUNDFUNK
BERLIN-BRANDENBURG**

MASURENALLEE 8-14
14057 BERLIN
TELEFON (030) 97 99 3-0
TELEFAX (030) 97 99 3-19
WWW.RBB-ONLINE.DE

Anonyme, illegale Veröffentlichungen auf YouTube sind etwas anderes. Hier ist sehr oft nicht nachvollziehbar, woher das Material stammt, und auch die Person desjenigen, der es eingestellt hat, ist uns nicht bekannt. Wenn wir Hinweise auf unautorisierte Veröffentlichungen erhalten und eine Vertragsverletzung nicht offenkundig ist, beschränken wir uns daher schon aus pragmatischen Gründen darauf, bei YouTube unter Berufung auf unsere Urheber- oder Leistungsschutzrechte eine Sperrung zu erwirken. Dem entsprechend haben wir nun auch Ihr Schreiben vom 15. Mai 2014 an die für die Verwertung der betroffenen Sendung zuständige rbb media GmbH weiter geleitet und sie um entsprechende Veranlassung gebeten.

Unabhängig davon bleibt es dabei, dass wir auch mit Blick auf die Vielzahl anderweitig Beteiligter evidente Verstöße gegen mit uns geschlossene vertragliche Vereinbarungen nicht einfach hinnehmen können. Dies gilt ohne Ansehung der Person und eines noch so gut gemeinten Anliegens. Dafür bitte ich aus den bereits erläuterten und im Gerichtsverfahren auch inhaltlich ausreichend diskutierten Gründen nochmals um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Reinhart Binder